

FEE wächst auf 1000 Mitarbeiter

Im Jubiläumsjahr „1000 Jahre Neunburg“ erreicht auch der größte Arbeitgeber vor Ort einen Meilenstein seiner Firmengeschichte: Das Unternehmen FEE ist heuer auf 1000 Mitarbeiter gewachsen. Überregionale Anerkennung erntet die Ausbildungsstrategie.

Neunburg vorm Wald. (mp) In einer Pressemitteilung bezeichnet es FEE-Gründer und Inhaber Hans Fleischmann als „schönen Zufall“, dass das Unternehmen ausgerechnet im Neunburger Jubeljahr die Marke von 1000 Mitarbeitern geknackt hat. Und das vor dem Hintergrund eines Arbeitsmarktes, der es gerade technisch orientierten Firmen schwer macht, Fachkräfte zu finden.

In sechs Jahren verdoppelt

Als Hans Fleischmann vor 35 Jahren in der Automatisierungstechnik startete, hätte er sich nicht träumen lassen, einmal mit seiner Frau Gerlinde und seinem Bruder Robert ein 1000-Mitarbeiter-Unternehmen zu führen. Die ersten Beschäftigten stellte Fleischmann Mitte der 1980er Jahre ein, um Schaltschränke für Produktionsanlagen zu fertigen. 1990 gründete er zusammen mit Ehefrau Gerlinde und Bruder Robert die FEE GmbH. Die Anfangsbuchstaben stehen für Fleischmann Elektrotech Engineering. Um auf 500 Mitarbeiter zu wachsen, brauchte das Unternehmen 29 Jahre bis 2011. Die Verdoppelung auf 1000 Mitarbeiter gelang in nur sechs Jahren bis 2017.

Eine wichtige Quelle für Fachkräfte ist die eigene Ausbildung. Bis 2017 haben 300 Azubis und duale Studenten bei FEE einen Abschluss erworben. Alleine diesen Herbst haben 46 junge Leute ihre Ausbildung begonnen. Um das Wachstum zu forcieren, wurde Ende November beschlossen,



Das Unternehmen FEE hat die Marke von 1000 Mitarbeitern übersprungen. Der Beschäftigten-Rekord der Firmengeschichte wurde in einer Zeit geknackt, in der Fachkräfte Mangelware auf dem Arbeitsmarkt sind. Bild: FEE (exb)

weitere Ausbildungsplätze anzubieten. Das Bewerbungsportal wurde wieder geöffnet.

Dass die Fleischmanns großen Wert auf die Ausbildungsqualität legen, wird auch überregional honoriert. Zum fünften Mal in Folge wurde das Unternehmen heuer als „Bester Ausbildungsbetrieb im Berufsfeld Elektroniker – Automatisierungstechnik“ für die nördliche Oberpfalz ausgezeichnet. In einem bundesweiten Vergleich des Finanzmagazins „Focus Money“ landeten die Neunburger bei einer Umfrage unter den 5000 größten deutschen Unternehmen auf Platz sechs unter Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben im Bereich Elektroindustrie. Dennoch bremsst die Lage auf dem Arbeitsmarkt das Wachstum. „Wir müssen manche Aufträge ablehnen, weil

wir einfach nicht genügend Kapazitäten dafür haben“, sagt Hans Fleischmann.

Zu den wichtigsten Kunden des Neunburger Unternehmens zählt die Automobilindustrie weltweit. FEE plant und baut mit Robotern automatisierte Fertigungsstraßen, die aus den Einzelteilen das fertige Fahrzeug zusammensetzen. Zudem werden hochspezifische Maschinenbau- und Softwareprodukte für Produktionsprozesse geliefert. Die Sparte Energietechnik rüstet Wasserkraftwerke und Photovoltaik-Anlagen aus. Erst jüngst hat FEE den Auftrag bekommen, drei neue Wasserkraftwerke in der Türkei zu planen und als Generalunternehmer zu bauen.

Doch auch in Oberpfälzer Stadtverwaltungen, Schulen und Kindergärten stecken FEE-Leistungen. Als

EDV-Systemhaus werden Kunden mit Computern und passenden Programmen beliefert. Softwareprodukte aus Neunburg helfen bei der Planung und Steuerung von Industrieanlagen, bei der Verwaltung und Organisation von Unternehmen, bei der Digitalisierung von Prozessen oder bei der intelligenten Steuerung von Heizung und Licht in Gebäuden.

Global vertreten

Das Netzwerk der FEE-Niederlassungen erstreckt sich mittlerweile um den ganzen Erdball. In England, Spanien und der Türkei sind die Oberpfälzer genauso vertreten wie in China, Mexiko und den USA. Ganz frisch eröffnet ist eine Niederlassung in Kroatien. Hier sind momentan vier Mitarbeiter tätig.